20. MÄRZ 2022

WIE KORRIGIEREN WIR ANDERE?

- Andreas Ruh -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?
Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite
www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	20. Mär	12:00	Mittagessen
Montag	21. Mär	09:00	Stadtgebet
Mittwoch	23. Mär	06:00	Gebet für die Ukraine
Donnerstag	24 Mär	14:15	Bibelstunde Senioren
		16:15	Kids Unihockey (Langdorf Turnhalle)
Freitag	25. Mär	19:30	Gebet für die Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub - Event
Samstag	26. Mär	13:30	Jungschar / Ameisli
Sonntag	27. Mär	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Church Brunch mit Kidsprogramm, Livestream und Übersetzung
		18:30	SoDa Jugendgottesdienst

CHRISCHONA
FRAUENFELD

WIE KORRIGIEREN WIR ANDERE?

Bibeltexte. *Text: 1. Kor. 5,1-6,20*

Im 1. Korintherbrief beantwortet Paulus Fragen zu Themen, wie Ehe, Ehelosigkeit und Wiederverheiratung, zu Fragen im Umgang mit unserer Freiheit als Christen, über Gottesdienstformen, zur Stellung der Frau, zu den Geistesgaben, zur Wiederkunft. Er prangert aber auch Missstände in der Gemeinde an, wie Inzest, Streit vor weltlichen Gerichten und Unmoral in unterschiedlichster Form. **Paulus mischt sich ein, er korrigiert** die Gemeinde. So schreibt er:

*Ich meinte, dass ihr euch von all denen trennen sollt, **die sich Christen nennen** und trotzdem verbotene sexuelle Beziehungen eingehen. Geldgierig sind, Götzen anbeten, Verleumdungen verbreiten, Trinker oder Diebe sind. **Mit solchen Leuten sollt ihr keinerlei Gemeinschaft haben.** 1. Korinther 5,11*

Grundsatzfrage: Sollen, können wir uns in der Gemeinde gegenseitig korrigieren? Einander ermahnen, tönt für viele von uns schrecklich!

Wie reagieren wir auf Gefahren, Fehlverhalten in der Gemeinde?

Schweigen, tolerieren! - „Ich habe ja auch meine Schwächen, mein Versagen!"

Hinten durch reden!

Eine "Entweder-oder"- Haltung: Entweder man ist einfühlsam, barmherzig und verständnisvoll, oder man ist gefühllos, hart und verurteilend. Entweder, man lässt Meinungen und Verhalten einfach „stehen" und aus Anstand werden auch Fehlverhalten oft unterstützt. Oder man richtet, verurteilt und Beziehungen zerbrechen.

Gesetz und Gnade verstehen!

Damit Korrektur eine Chance hat, müssen wir sowohl Gesetz, wie auch Gnade verstehen lernen.

Zwei Grundprobleme von uns Menschen:

1. Wir sind als Menschen durch und durch religiös!

Wir wollen Gott selbst zufriedenstellen! Wir wollen selbst abbüssen! Wir wollen keine Gnade. Weil dann wären wir abhängig und müssten dankbar sein!

2. Misstrauen gegen Gott!

Weshalb ist das Leben nicht fair? Weshalb gibt es so viel Leid und Not? Weshalb steckt das Böse auch noch in mir? (Das ist keine schlaue Antwort, aber eines weiss ich, ohne meine Bedürftigkeit hätte ich Gott nie gesucht!)

Geht es um Gott, oder geht es um mich? Es geht nur um Gott! - Nein, es muss doch auch um mich gehen! (Meint es

Gott gut genug, oder muss ich nachhelfen?)

➠ **Es geht um Gott, damit es nicht um mich geht, darin liegt mein Glück!**

Weil Gott nichts von mir braucht, ist alles was er sich von mir wünscht, was er mir zeigt oder befiehlt **auf mein Wohl, mein Glück ausgerichtet**. *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe, mit aller deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand! Lukas 10,27* Warum? - Damit du dich nicht um dich selbst drehst. David schreibt den längsten Psalm (119) nur mit einem Thema: „Gottes Gesetz ist genial, es ist für mich, es ist zu meinem Wohl."

Wir brauchen eine neue Sicht von Gesetz und Strafe!

Kein Misstrauen gegen Gott, er will unser Bestes! Gesetz und Strafe sind "Krücken", Hilfen und dürfen nicht religiös verstanden werden! Es geht nicht um ein Prinzip, es geht um dein Wohl. Deshalb heilte Jesus auch am Sabbat. Und fastete nicht mit seinen Jüngern.

Einander korrigieren wird mit dieser Sicht erst hilfreich!

Ermahnt und ermutigt einander jeden Tag, damit keiner von euch von der Sünde überlistet wird und hart wird gegen Gott! Hebräer 3,13 Ermahnt oder ermutigt ist ein griechisches Wort (parakaleo): es bedeutet jemand zur Seite rufen. Es geht dabei um Hilfe, auch wenn Schwieriges angesprochen wird. Gott meint es gut, wenn er korrigiert, und wir müssen in der gleichen Haltung Korrektur annehmen und geben.

Einander korrigieren praktisch!

Suche selbst Hilfe und Korrektur! Beichte wieder entdecken! Zweierschaften, Beratung, Seelsorge, ...

Hinterfrage deine Motive: Echtes Interesse und Anteilnahme, keine Überheblichkeit, oder Rechthaberei! Bringt mich diese Not zum Beten?

Bin ich die richtige Person? Kann die Person mir vertrauen, dass ich es gut meine?

Bin ich bereit eine Last auch mitzutragen? *Jeder soll dem anderen helfen, seine Last zu tragen. Galater 6,2*

Jesus praktiziert eine Sowohl-als auch-Haltung! *In Jesus sind Gottes Gnade und Wahrheit zu uns gekommen. Johannes 1,14* Beispiele: Ehebrecherin, Reiche Jüngling, Petrus.

Die ‚Liebe' mischt sich ein, weil sie sagt, du bist mir nicht egal!

KLEINGRUPPENFRAGEN

1. Einander korrigieren tönt für die meisten von uns schrecklich? Was befürchten wir?
2. Korrektur bei unseren Kindern, Lehrlingen, Mitarbeitern ist oft unumgänglich. Wann, kann Korrektur funktionieren und angenommen werden?
3. Hast du persönliche Erfahrungen, wie Korrekturen in deinem Leben hilfreich sein konnten?
4. Wie können wir uns freiwillig Korrektur aussetzen?
5. Was lösen Begriffe, wie Gesetz, Strafe, Gehorsam bei dir aus? Wie ist das in deiner Beziehung zu Gott?
6. Lest *Psalm 119,35, 104, 159, 162* Weshalb ist David so begeistert von Gottes Gesetz?
7. Wie können wir unser Misstrauen Gott gegenüber überwinden?
8. Weshalb und wann verstehen wir Gnade religiös, so dass wir indirekt doch wieder etwas dafür leisten müssen?
9. Wo machen wir Gnade zu "gross", so dass sie ihren Wert verliert und selbstverständlich wird.

SPENDEN FÜR UNSERE FLÜCHTLINGE IN FRAUENFELD

Einzahlen mit dem Vermerk ‚Ukraine' auf dem Konto der Chrischona Frauenfeld oder mit dem TWINT Code:

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3

TWINT

SPENDEN FÜR UNSERE GEMEINDE ARBEIT

Einzahlen ohne Vermerk ‚Ukraine' auf dem Konto der Chrischona Frauenfeld oder mit dem TWINT Code:

Konto: Thurgauer Kantonalbank, 8570 Weinfelden, Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen, BIC: KBTGCH22XXX
Gemeindekonto (allg. Ausgaben): IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3

TWINT